



© Arno Gisinger

Zur Bündelung der an verschiedensten Standorten verstreuten Dienststellen der Verwaltung wurde 1996 ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, der auch eine längerfristige städtebauliche Perspektive für die zentrale Uferzone festlegen sollte. Von Eggers Gesamtkonzept wurde nur der Betriebsbau der Stadwerke realisiert, eine kammartige Struktur von normal zum Fluss gestellten Bürotrakten mit glasgedeckten, wintergartenartigen Höfen in den Zwischenräumen, das Ganze auf einem mehrgeschossigen Sockel mit Tiefgarage, darüber Werkstätten und Lagerräume, belichtet über die verglaste Uferfront und die Glasböden der Höfe. Der Umriss knüpft am Rhythmus der alten Giebelfronten der Inntalstädte an. Die transparenten Schneisen sollten sich ursprünglich in den Höfen der östlich anschließend geplanten Wohnzeilen fortsetzen. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Stadwerke

Fischergries 2
6330 Kufstein, Österreich

ARCHITEKTUR

Andreas Egger

BAUHERRSCHAFT

Stadwerke Kufstein

TRAGWERKSPLANUNG

Karl Sporschill

Friedrich Rauch

FERTIGSTELLUNG

1999

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Stadtwerke

DATENBLATT

Architektur: Andreas Egger

Mitarbeit Architektur: Daniela Amann, Kurt Ellmauer

Bauherrschaft: Stadtwerke Kufstein

Tragwerksplanung: Karl Sporschill, Friedrich Rauch

Fotografie: Arno Gisinger

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1996

Ausführung: 1997 - 1999

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



Stadtwerke

Schnitt